

PREIS BRA R\$ 18.70

Die spannende Exklusivausgabe, nach dem dreiwöchigen Filmprojekt „I

Quelle: Pixabay

Rebecca Isabell Predescu

12.11.2019

Quelle: Pixabay



## Trübt der Schein von Rio de Janeiro?

Eine atemberaubende Aussicht, mit Inselgruppen und der Stadt Rio de Janeiro. Doch was verbirgt sich hinter diesem schönen Anblick wirklich? Kommen 12 Jugendliche alleine auf eine dieser Inseln gut zurecht?

## Kameras auf Isola: Nur ein Psychospiel der Extraklasse oder eine Idee, die in die Geschichte eingeht?

Ein Kommentar von Rebeca P.

Ein neuer Film, der mit seiner Art der Aufnahme ziemlich viele Augen auf sich richtet. 12 Jugendliche kamen auf eine einsame Insel im Herzen von Brasilien namens „Isola“. Dabei wurde die komplette Insel mit Kameras ausgestattet, sodass das Kamerateam und „Tempelhoff“, der Regisseur, höchst persönlich miterleben können, was auf der Insel vor sich geht. Wie rasant dieses Projekt auch klingen mag, es soll immer noch einen Film darstellen und darf um keinen Preis zu sehr in die Privatsphäre der einzelnen Personen eindringen. Bei der Frage, ob es Kameras auf der Insel geben sollte, sind sich viele Menschen uneinig. Es wird eine Menge diskutiert und sich Gedanken gemacht, ob sich Quint Tempelhoff durch dieses Projekt nicht zu sehr überschätzt.

Es kommt auch zu Unsicherheiten, bei dem Gedanken, die zwölf doch noch recht jungen Leute alleine auf der „wilden und gefängnisähnlichen“ Insel abzuladen. Man weiß schließlich nie, ob man sich auch an die bestimmten Regeln auf Isola halten wird. Tempelhoff wirkt bei diesem Thema aber sehr bestimmt und meint, sein Team wäre sofort zu Stelle, wenn etwas aus dem Ruder gelaufen ist. Da fragt man sich wiederum, wie schnell man bei einer gefährlichen Situation helfen kann und was passiert, wenn die Kameras plötzlich nicht mehr so funktionieren, wie sie sollen. Dies würde die Karriere des mehrfach preisgekrönten Regisseurs seinen Ruhm kosten. Zusätzlich wäre es eine Blamage, falls dem Jungen des Regisseurs „Raphael Tempelhoff



Liebermann“ etwas passieren würde, da er sich auch auf der Insel befindet.

Ein ziemliches Spektakel, das kein bestimmtes Ausmaß kennt und das jederzeit spannend bleibt. Wird es zu einem schillernden Gefängnis für die Zwölf oder wird Quint Tempelhoff mit seinen Kameras die Insel im Visier behalten können, so dass sich ein gutes Endergebnis blicken lassen kann?!

„Das wird sich zeigen oder nicht“, wie auch Tempelhoff persönlich preisgibt.

Wir zeigen Ihnen wie gut dies wirklich ausgegangen ist und wenn sie gespannt sind, was noch so auf Isola passiert ist, gibt es auf der nächsten Seite mehr zu erfahren.

### Ein plötzliches Aus mit dem Inselprojekt?

Ein Bericht über das Spiel, was auf Isola gespielt wird und zunächst für Aufregung sorgt. Und ein Kommentar zu einer mysteriösen Inselkandidatin. S.2

### Was! IN DIESER AUSGABE

Eine spannende Reportage, die die Geheimnisse des berühmten Regisseurs lüften. S.3

### Ist die Welt nach der Inselzeit eine Andere geworden?

„Vera“ eine der 12 Jugendlichen schildert ihre Eindrücke, nach dem Abenteuer ihres Lebens. S.4

ANZEIGE



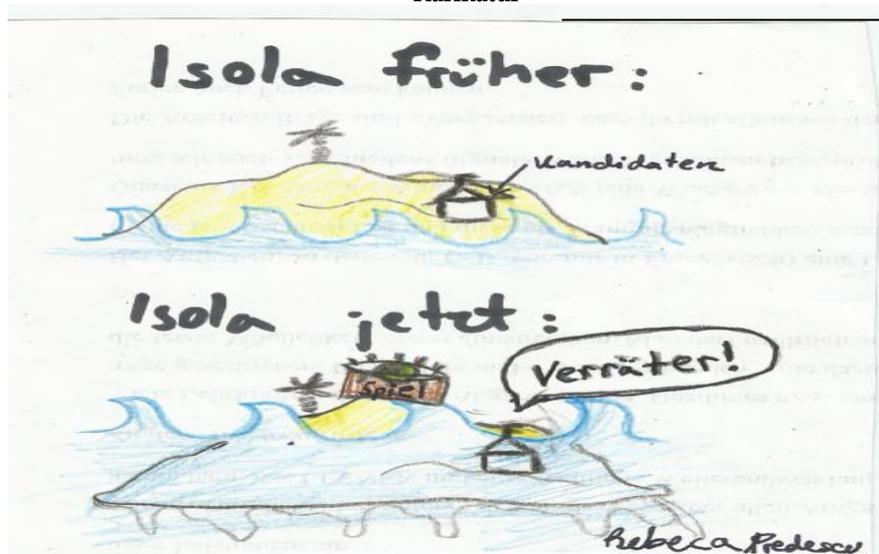
Brasilianischer Bem-te-vi

Auf Isola schon sehr bekannt:  
Der zitronenfarbiger Bem-te-vi



ANZEIGE





## Ein plötzliches Aus mit dem Inselprojekt?

Eine schockierende Wendung auf der Insel, die die idyllische Zeit auf Isola zu Opferjagd macht.

Ein Bericht von Rebeca P.

Auf der Insel „Isola“ stellte sich erst nach zwei Tagen heraus, was für ein „Spielchen“ mit den 12 Jugendlichen gespielt wird.

Schon am Abend des ersten Tages entdeckte die Crew eine Schatulle mit Augenmuster und diese sahen sie eingebaut in einem Tisch. Ein Spielplan kam aus der Schachtel hervor und am nächsten Morgen wurde dieser vorgelesen.

Gespielt wird mit allen Mitgliedern der Insel, diese müssen einen Mörder und Opfer lösen. Aber die Rollen werden geheim behalten. Nachdem alle Spielmitglieder ihr Los in einen Briefkasten geschmissen haben beginnt das Spiel, dass folgendermaßen abläuft: Der Mörder muss unentdeckt immer einen Spieler von der Insel entfernen, indem er die Person am Handgelenk packt. Nachdem dies erfolgt, wird die ausgewählte Person in ein „Geheimversteck“ geführt und anschließend von dem Kamerateam zurück nach Hause gefahren. Würde man versuchen sich in irgendeiner Hinsicht dem Spiel zu widersetzen, drohe ein Abbruch des gesamten Inselprojektes.

Dieses Spiel solle die Zeit auf Isola so etwas spannender gestalten und wurde von dem Regisseur persönlich ausgewählt.

Nachdem die Regeln vorgelesen wurden, machte sich bei den Inselbewohnern zunächst Wut und Verzweiflung breit, jedoch auch Vorfreude auf das Spiel. So kam es zu Meinungsverschiedenheiten unter der Gruppe. Es wurde von einzelnen Isola-Bewohnern in die Kameras gedroht, dass sie dieses Spiel nicht mitmachen würden und es flossen auch einige Tränen. Also kam die Gruppe auf ein Ergebnis. Sie wollten sich noch etwas Zeit mit dem Spiel lassen und sich so mental auf das Spiel vorbereiten. Geredet wurde nicht mehr über das Spiel, doch trotzdem ergab sich nach zwei weiteren Tagen ein klares Ergebnis.

Alle Jugendlichen setzten sich an einen Tisch und lösten nach und nach die unterschiedlichen Rollen. Geredet wurde nicht. Lockerungen bei den Zwölf kamen erst, nachdem die Zettel in den Briefkasten geschmissen wurden. Doch auch danach war nicht alles so wie davor. Jeder war sich den Folgen bewusst.

So wurde bereits nach dem ersten Spieltag ein Junge nach Hause abgeladen. Die nächsten Tage folgte ein ähnliches Spiel, ohne dass ein Spieler bemerkte, wer der Mörder war.

Fakt ist: Mit diesem Spiel hatte Tempelhoff geschafft, ein spannendes Inselprojekt zu erzeugen, welches immer interessanter wurde.

## War das Mitmachen der Inselkandidatin „Belinda Edgeworth“ als „Moon“ nur ein taktisches Denken?

Ein Kommentar von Rebeca P.

Die Isola Bewohnerin Moon ist schon seit erster Stunde an ein Mädchen, das durch ihr Aussehen aber auch durch ihre Charaktereigenschaften aus der Menge hervorsticht. Man kann nicht ausschließen, dass andere Kandidaten weniger Interessant sind, doch als das Spiel auf Isola losgeht, zeigen diese Reaktionen von Angst oder Ehrgeiz. Moon dagegen ist ein einziges Mysterium, das über die ganze Inselzeit bis hin zu ihrer Abreise ungelüftet bleibt.

Moon hat eine Glatze und hat stets ihren Zeichenstift auf ihrem Ohr. Sie redet kaum mit anderen Leuten über ihre Gefühle und als Moon mit ein paar Mädchen ihre Schildkröte begraben geht, meint diese, sie sei nur hier, um ihr Familientier zu begraben, das ihr sehr viel bedeute.

Außerdem wurden Vermutungen aufgestellt, sie habe gewusst wer der Mörder war und sie habe sich extra vom Mörder schnappen lassen. Zum Abschied der Gruppe malte sie auch von jedem Jugendlichen ein Bild. So bleibt Moon für die gesamte Truppe in Erinnerung und immer noch ein Rätsel.

Viele Leute denken, sie wolle bloß auf eine gewisse Art Aufmerksamkeit, doch es kann auch sein, dass sie wirklich nur ihre geliebte Schildkröte in ihrem Heimatort Brasilien, begraben wolle. Aber hätte sie nicht auch privat nach Brasilien fahren können?

Meine Meinung dazu ist, dass sie Tempelhoff und alle anderen Kandidaten mit Ihrer Art überlistet hat, da sie nach ein paar Tagen sofort wusste, wer der Mörder war, ohne es auch nur irgendwie zu erwähnen. Sie hat Tempelhoff sowohl ausgetrickst, indem sie sein Spiel entlarvt hat. Gleichzeitig hat sie ihre „Mission“, die Schildkröte zu begraben, erfüllt. Also war sie in beiden Taten schlauer als alle Anderen.

Trotzdem könnte es sein, dass sie auch einfach nur ein bisschen Ablenkung vom Alltag brauchte. Auch nach dem Tod der Erbstück- Schildkröte.

Man weiß bis heute nicht, was Belinda im Gedanken hatte, als sie auf die Insel kam, doch eines steht fest: Sie hat das erreicht was sie wollte.



## Was!? Tempelhoff hat noch einen Sohn?

Ein Einblick in Tempelhoffs Leben, nach den Ereignissen auf Isola.

Eine Reportage von Rebeca P.

Ein neuer ungewöhnlicher Anblick des mehrfach preisgekrönten Regisseurs „Tempelhoff“, bei dem man mit einem Mal vergisst, dass er vor der Inselzeit noch so motiviert war, dieses Projekt zu starten. Woran das läge, ist die neuste Frage, die man sich ständig stellt und man ist neugierig zu erfahren, was so schlimmes los war.

Beim Eintreten in das „bescheidene“ Haus viel sofort auf, dass es nicht ruhig zu sich ging. Überall lagen Dinge zerstreut herum und das war ziemlich ungewohnt für Tempelhoff, da er sein Haus sonst immer von einer ganz anderen, ordentlichen Seite präsentiert hat.

Es wurde schon oft von Leuten spekuliert, wie das Leben von Tempelhoff war, als seine große Liebe, Frau Liebermann noch am Leben war, doch diese Geschehnisse will er nicht durch seinen Gesichtsausdruck bekanntgeben. Doch vermuten kann man, dass Tempelhoff nie der glückliche Familienvater gewesen ist.

Man weiß von Tempelhoff, dass seine Frau bei einem Autounfall gestorben ist und dass er einen einzigen Sohn namens Raphael Tempelhoff hat. Dies ist aber nicht die ganze Wahrheit. Fakt ist, dass Tempelhoff noch einen Sohn hat.

Die Beziehung zwischen Vater und Sohn ist in diesem Fall aber durchaus schlechter, als die zwischen Raphael und Tempelhoff.

Schon seit der Geburt von dem zweiten Zwilling namens Tobias Tempelhoff ist dieser im Nachteil. Bei der Geburt von Tobias ist die Mutter gestorben. Tempelhoff sieht es aber so, als ob das Baby Tobias daran schuld wäre. So schickt er diesen in ein Kinderheim und als Tobias etwas älter wird, kommt er seinen Vater besuchen. Der schickt ihn aber schnell weg, da Tempelhoff nicht mit ihm gesehen werden möchte. Mit auf den Weg zurück zum Kinderheim gibt er ihm noch Geld, um niemandem etwas von diesem Treffen zu erzählen und ihn für immer loszuwerden. Dieses Treffen hinterlässt aber mehr Spuren, als sich der Regisseur jemals erdenken konnte.

Nach all den gravierenden Kindheitserlebnissen, möchte Tobias nun Rache an seinen Vater nehmen und seinem Bruder auf seine Existenz aufmerksam machen. Dafür schleicht er sich unbemerkt in ein neues Inselprojekt von seinem Vater und stattet mitten im Geschehen des Projektes einen Besuch bei ihm ab. Dabei nimmt er seinen Vater in Gefangenschaft und sperrt ihn in einen Bunker.

Für Tempelhoff war dies ein Schockmoment, wie man ihm auch beim Erzählen dieser Geschichte ansieht, da er damit gerechnet hatte, ihn niemals wieder zu sehen. Da hatte er aber falsch gedacht.

Nach dem Tobias seinen Vater in den Bunker geführt hatte, brachte er nach ein paar Tagen später auch seinen Zwilling Bruder dazu, in den Bunker zu kommen. Es gab nur einen Haken bei der Strategie von Tobias. Er hatte nicht bedacht, dass die Freundin von Solo, auch eine Kandidatin des Inselprojektes, namens Vera, mit in den Bunker gelangt. Diese wusste dann auch von dem Familiendrama.

Tempelhoff hatte Raphael all die Jahre verschwiegen, dass er einen Bruder hatte und wie seine Mutter wirklich gestorben ist.

Als das „Familiendrama“ aufgegriffen wird und nach Raphael Tempelhoffs Meinung gefragt wird, ist er immer noch wie gelähmt von dem Geschehen und sagt nichts dazu. Es ist schließlich auch nachvollziehbar, dass die Wut und ein unwohles Gefühl auftauchen, wenn man erst nach circa 17 Jahren gesagt bekommt, dass man einen Zwilling Bruder hat. Da reicht ein Blick mehr als hundert Worte.

Als Tobias Assistentin bemerkt, dass Vera eine gute Zeugin für die Polizei sein könnte wird klar, dass dieses Risiko beseitigt werden muss. Aus diesem Grund soll Vera von einer Klippe gestürzt werden, was jedoch nicht geschieht, da Tobias Gewissen dies nicht mitmacht. Stattdessen springt er selbst hinunter. So hat Raphael seinen Bruder gerade erst kennengelernt, auch wenn es ein merkwürdiges Kennenlernen war, und daraufhin wieder verloren.



Quelle: Pixabay

Bei dem erwähnen dieses Themas wurde der sonst etwas angsteinflößende, ernste Mann komplett ein anderer. Man hatte den Anschein, Quint Tempelhoff wäre auf Ameisengröße geschrumpft. In diesem Moment herrschte außerdem eine kurze Stille im Haus der Tempelhoffs. Dies war ein Moment der Sehnsucht und der „Was wäre wenn...?“ Frage. In diesem Moment kann Raphael die wahre Geschichte nicht mehr vertragen und geht aus dem Zimmer. Quint Tempelhoff macht aber keine Ansätze, seinem nun „einzigen Sohn“ zu folgen. Im Gegenteil. Er wirkte wie erleichtert nach dieser Erzählung aber auch ein wenig aufgeregt. So dass er wieder Mut bekommt weiter zu erzählen, als ob er nun immer mehr mit sich selbst kämpfen musste.

Schlussendlich erzählt Quint Tempelhoff, wie er sein früheres Handeln, nach dem Tod von Tobias, bewertet.

Nie hätte man errahnen können, dass Tempelhoff so schmerzlos mit seinem eigenen Sohn umgegangen ist. Ein schrecklicher Verlauf, der nicht mehr rückgängig gemacht werden kann und bei Tempelhoff sowohl in seiner Karriere, als auch in seinem Ausdruck Spuren hinterlässt. Jetzt nach dem Tod sähe der Regisseur das mit ganz anderen Augen. Er habe nie gewollt, dass sein zweiter Sohn in so eine Lage gerät, wie auf der Insel und er habe nun Schuldgefühle. Aus diesem Grund habe er es schließlich gewollt, dass die Wahrheit, wie als Geschenk an Tobias, ans Tageslicht gebracht wird und das aus seinem eigenen Munde.

Nun wird viel diskutiert, was es für eine Strafe für Quint Tempelhoff geben soll, es wird aber in meisten Fällen gesagt, er habe sich selbst eine Lektion erteilt und sich genug Vorwürfe gemacht. Sein Sohn Raphael wolle fürs Erste auf Distanz mit seinem Vater bleiben, diese Distanz wird sich aber sicher nach einiger Zeit wieder legen.

Fakt ist, dass was auf Isola passiert ist und was Quint Tempelhoff über das Verhältnis mit seinem zweiten Sohn gesagt hat, wird bei vielen Menschen und Fans des Regisseurs in Erinnerung bleiben.

### Karikatur



Kameras mich filmen würden. Das alles ließ mich nicht klar denken, doch ich war auf einer

VR: Ich glaube dieses Inselprojekt, war mir Aufregung genug.

RP: Vielen Dank für das interessante Inter 4

## Ist die Welt nach der Inselzeit eine andere geworden?

Einige Wendungen in Veras Leben, die alle Herzen höher springen lässt.

Ein Interview mit Vera von Rebeca P.

RP: In welchem Ausmaß hat die Inselzeit eine Auswirkung auf ihr weiteres Leben?

VR: Die Inselzeit hat mir auf jeden Fall viel zu denken gegeben und ich habe für die Zukunft neue Freunde, eine Schwester und einen Freund dazugewonnen. Ich bin nach der Inselzeit offener und erleichterter geworden. Das alles macht mich zu einem neuen, freieren Menschen.

RP: Können sie konkret sagen, wie sie ihre Schwester dazugewonnen haben und was sie für eine Rolle in ihrem Leben spielt?

VR: Meine Schwester hatte immer eine sehr große Bedeutung in meinem Leben. Bevor ich in Deutschland gelebt habe, war ich ein Kind aus der Favela in Rio und hatte es mit meinen Geschwistern sehr schwer. Doch meine Schwester war immer für mich da und hat dafür gesorgt, dass ich in Sicherheit bin. So hat sie auch, nachdem zwei Schüsse fielen, ein Ehepaar entdeckt und mich dort abgegeben. Sie blieb in Rio und wurde Aktivistin für ein besseres Leben für Kinder in der Favela. Also hat sie mir ein besseres Leben geschenkt, eines, das sie nie hatte. Seitdem habe ich sie nie wieder persönlich gesehen und ihr nicht danken können. Aber ich hatte ihre Handynummer immer mit mir und wartete nur auf den richtigen Moment sie anzurufen. Dieser Moment kam schließlich, als ich zusammen mit Tempelhoff und Solo im Bunker gefangen war. Wir brauchten Hilfe und zufällig hatte ich auch ein Handy von Tobias, welches Solo und ich gefunden hatten. Nachdem sich Tobias von der Klippe gestürzt hat, und die Komplizin abgehauen ist, geschah alles ganz schnell. Wir kamen nach Rio und lernten dort meine Schwester kennen. Sie hat einen netten Mann und wunderbare Kinder. Sie alle will ich nie wieder verlieren!

RP: Da sie Tobias und seine Komplizin erwähnt haben: Ist es ein riesen Schock zu wissen, man wird gleich von einer Klippe gestürzt und dann mit eigenen Augen miterlebt, dass nicht sie, sondern Tobias springt?

VR: Ja das war es auf jeden Fall. Es waren mit die schlimmsten Erfahrungen in meinem Leben. Mir schossen tausende Gedanken durch den Kopf. Ich wusste nicht ob es wehtat, wie lange so ein Sturz überhaupt dauerte und ich fragte mich wie die

Was danach kam schockierte mich aber noch mehr, als selbst in die Klippe zu stürzen. Ich hätte nie gedacht, dass Tobias es schafft unschuldig zu bleiben und mich somit nicht in die Klippe stürzt. Diese Szene schleicht sich immer mal wieder in meine Gedanken und lässt mich jedes Mal auf ein Neues, Tränen vergießen.

RP: Wie kommt es, dass sie solche Gefühle für Tobias empfinden?

VR: Dies ist eine längere Geschichte, die ich hier nicht aufgreifen möchte, doch ich kann verraten, dass er Solo auf eine gewisse Weise sehr ähnlich war und ich dadurch in die Irre geführt wurde. Was Tobias aber nie hatte, war die Wärme in seinen Augen.

RP: Und wie haben sie reagiert, als sie erfuhren, wer die Komplizin von Tobias war?

VR: Zunächst war ich einfach nur wütend auf mich selbst, dass ich nicht erkannt habe, was Darling, eine der 12 Inselkandidaten, im Schilde führt. Sie war eigentlich sogar der wahre Schurke, da sie einen Inselbewohner, namens Joker, in eine Klippe gestürzt hat, um den Beiden nicht in die Quere zu kommen. Sie hatte danach nicht einmal ein schlechtes Gewissen und als ich sie in ihrem Gummiboot das letzte Mal sah, hatte sie nur ein fieses Lächeln auf ihren Lippen. Es ist bedauerlich, dass sie nicht geschnappt wurde, da sie uns alle betrogen hat.

RP: Was lernen sie in Zukunft daraus?

VR: Ich werde Leute in Zukunft versuchen, noch besser zu durchschauen und mich mehr auf mich selbst zu verlassen, denn die meisten Entscheidungen, die ich frei und ohne zu viel Beeinflussen treffe, sind keine schlechten. Ich werde versuchen so viel Zeit mit meinen Freunden und der Familie zu genießen, wie ich kann, denn erst nach der Reise habe ich gemerkt, wie wichtig diese für mich sind. Auch meine Adoptiveltern habe ich nach den Ereignissen, mit ganz anderen Augen gesehen. Sie waren immer für mich da und das sollte ich schätzen.

RP: Würden sie nochmal freiwillig solch ein Projekt einwilligen?

Quelle: Pixabay



Die Familie wieder neu vereint und nie wieder

ANZEIGE

**Außen rund, innen eine Geschichte**  
Das Abenteuer Isola jetzt als DVD

DVD  
Isola  
12,90  
Laufzeit: 3:50h An jedem Kiosk und bei BC

Die Limitierte Sonderausgabe, die es insgesamt nur 3.000 auf dem Markt gibt. Nur solange der Vorrat reicht.

Alle Ereignisse auf Isola und das spannende Ende aller Zeiten!

